

Verein für Geschichte und Kultur der Juden der Rheinlande e. V.

Der Geschichte der Juden der Rheinlande fühlt sich unser Verein verpflichtet, wir wollen dieses Erbe aufrecht erhalten durch Vorträge, Publikationen, kulturelle Veranstaltungen und Führungen. Unser Verein ist konfessionell ungebunden.

Jüdisches Leben im Rheinland

Köln ist urkundlich gesichert die älteste jüdische Niederlassung unter allen deutschen Städten, neben Worms, auch eine der historisch ergiebigsten Quellen für das Leben der Juden in den Rheinlanden. Aber nicht nur die Colonia Claudia Ara Agrippinensis, sondern die Rheinlande insgesamt sind Schauplatz von Höhen und Tiefen jüdischer Existenz, Hoffnung und Hoffnungslosigkeit.

Zu Hause am Rhein

Tiefe Liebe und Zuneigung zu dieser Region, der rheinischen Heimat, bekundet auch die Geschichte eines Rabbiners in Mainz. Als dieser sein Ende kommen fühlte, verfügte er seinen Schülern dass sein Sarg dem Rhein übergeben werden sollte. So taten sie es auch. Der Fluss brachte den Sarg nach Köln, dort holten ihn die Juden an Land und der Rabbi wurde in seiner Heimatstadt beerdigt.

Schreckenszeiten in der Region

Ritualmordgeschichten, wie z.B. in Oberwesel oder Seligenthal, Dokumente über die Mordlust der Kreuzzügler und die Pogrome zu Pestzeiten und die Ausrottung des Judentums im Dritten Reich belegen die Schreckenszeit in der rheinischen Region. „Schrei Ado-

Die Menschen

nai“ ein Aufschrei an G'tt angesichts des Elends und der Verfolgung, wurde geschrieben von Rabbi Joel von Bonn, eben auch in diesem Rheinland. Fleiß, wirtschaftliches und kulturelles Engagement geben Zeugnis von der Schaffenskraft jüdischer Menschen. Die Familie Auerbach ist beispielhaft für jahrhundertlange rabbinische Gelehrsamkeit in diesem Land. Die Gräber von Abraham und Aaron Auerbach in Bonn erinnern an sie. Bonn war eines der Hauptzentren der innerjüdischen Auseinandersetzung zwischen ‚Reformern‘ und ‚Strenggläubigen‘ im ausgehenden achtzehnten Jahrhundert. Rabbiner, wie Dr. Isaak Rülff, die den Traum vom eigenen jüdischen Land nicht nur träumten, sondern aktiv mit gestalteten. Die Familien Zuntz, Cahn, Meyer u. v. a. prägten das Wirtschaftsleben weit über Bonn hinaus.

Jüdische Gemeinschaften im Rheinland

Eine Vielzahl von jüdischen Friedhöfen legen bis heute Zeugnis ab von blühenden jüdischen Gemeinschaften, Menschen und ihren Lebensbildern. Den Lebensleistungen unserer Ehrenmitglieder, die besonders mit dem Rheinland verbunden sind, fühlen wir uns besonders verpflichtet: Rabbiner Rafael Auerbach, Jerusalem Willy Field, London Arie Ogen, Bonn

Jüdische Geschichte lebendig erhalten

Ab Januar 2008 arbeiten wir zusammen mit der ständigen Ausstellung „Kleines jüdisches Lehrhaus“ in Bonn-Oberkassel, in der unser Verein seine Heimat haben wird.

Helfen Sie uns, die jüdische Geschichte unserer Region lebendig zu erhalten. Werden Sie Mitglied!

Aufnahmeantrag

Ich möchte gerne Mitglied des Vereins für Geschichte und Kultur der Juden der Rheinlande e. V. werden. Die Satzung des Vereins erkenne ich mit allen Rechten und Pflichten durch meine Unterschrift an. Ich verpflichte mich zur Zahlung des Jahresbeitrags von 36,00 €.

Meine Anschrift lautet:

Name

Vorname, Titel

Straße, Nr.

PLZ Wohnort

Telefon Fax

E-Mail

Geburtsdatum Eintrittsdatum

Freiwillige Angaben zur Berufstätigkeit

Branche

Tätigkeitsbereich, Dienststellung

Weitere Aktivitäten (z. B. Verbandstätigkeit, Hobbies)

Möchten Sie Ihre Mitgliederinformationen durch:

Post

E-Mail

Ort und Datum

Unterschrift



Wir freuen uns sehr, Sie bald als neues Mitglied unseres Vereins begrüßen zu dürfen. Bitte senden Sie diesen Antrag unterschrieben an die unten abgedruckte Adresse. Sie können dazu einen Umschlag mit Fenster verwenden.



Beitrittserklärung bitte ausfüllen, ausschneiden und in einem Umschlag absenden.

An den
Verein für Geschichte und Kultur
der Juden der Rheinlande e. V.
c/o Gabriele Wasser
Im Herrengarten 10
53639 Königswinter

Aus der Satzung des Vereins

»Zweck des Vereins ist es, die bis in das 4. Jahrhundert zurückreichenden Spuren jüdischer Geschichte der Rheinlande zu erforschen, zu dokumentieren und vor dem Vergessen zu bewahren. Hierbei betreibt der Verein Eigenforschung sowohl durch Vereinsmitglieder als auch durch Hilfspersonen des Vereins. Die Forschungsergebnisse werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit ist der schulische und außerschulische Bildungsbereich.

Der Verein klärt über jüdisches Leben, Religion und Traditionen zum besseren Verständnis der historischen Ereignisse durch die Jahrtausende durch Informationsseiten im Internet, in Druckwerken sowie öffentlichen Vorträgen und Präsentationen. Er wendet sich gegen das Vergessen jüdischer Geschichte und fördert schwerpunktmäßig die Pflege von jüdischen Kulturdenkmälern.«

Die vollständige Satzung können Sie nachlesen, unter:
www.rheinland-israel.de



Verein für Geschichte
und Kultur der Juden
der Rheinlande e. V.

Impressum

Verantwortlich:

Gabriele Wasser (1. Vorsitzende), Gottfried Herkenrath
(2. Vorsitzender), Leah Rauhut-Brungs, Frank J. Obal,
Roswitha Jaeger, Eli Harnik

Anschrift:

Im Herrengarten 10, 53639 Königswinter-Vinzel
Tel. 0049-2223-91 22 96
Fax 0049-2223-91 22 97
E-Mail: Homepage: www.rheinland-israel.de

Bankverbindung:

Volksbank Rhein Sieg
BLZ 380 601 86
Kontonummer 440 6254 017



Verein für Geschichte
und Kultur der Juden
der Rheinlande e. V.

Bonn, Köln, Oberwesel, Seligenthal, Worms, Mainz, Speyer

Kleines
jüdisches
Lehrhaus



Die jüdische Geschichte des
Rheinlandes lebendig erhalten